

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 219.

Sonnabend, den 7. August.

1841.

Zur Nachricht auf die Anfrage von S. in Nr. 212 d. Bl.

Ueber die von einer hiesigen Buchhandlung beabsichtigte Begründung eines Instituts für Schriftsteller (und Verleger), worüber die Leipz. Allg. Zeit. vor einiger Zeit eine vorläufige Mittheilung enthielt, wird der ausführliche Bericht, welcher in 8 Tagen durch alle Buchhandlungen gratis zu erhalten ist, das Nähere besagen; zugleich mit diesem Berichte soll auch die erste Nummer des mit diesem Institute verbundenen Generalblattes für Schriftsteller und Verleger ausgegeben werden, welches Letztere dem Ersteren als Grundlage dient und in der Regel wöchentlich in einer Nummer erscheinen wird. Die Art der Ausführung beider umfassenden Unternehmungen, welche vielfache Vorarbeiten und Einleitungen erheischte, dürfte den verzögerten Beginn der Wirksamkeit derselben erklärlich machen, der nützlichen Wirksamkeit aber sicher keinen Eintrag gethan haben.

Bis zum Erscheinen des erwähnten Berichtes möge genügen, daß das Generalblatt f. S. u. B. den Schriftstellern aller Literaturzweige zum Organ dienen soll, um dadurch, vielfaches, lästiges und nutzloses Correspondiren, so wie Hin- und Herfenden der Manuscripte ihnen ersparend, ihre bereits beendigten, noch unter der Feder befindlichen oder auch nur erst projectirten, für die Veröffentlichung bestimmten literarischen Arbeiten zur Kenntniß sämtlicher Verleger, besonders Deutschlands, zu bringen. Zu diesem Behufe werden die von den Herren Autoren einzusendenden, deutlich geschriebenen vollständigen Titel solcher handschriftlichen Werke mit möglichst gedrängter, aber treuer Angabe des Inhalts, der Tendenz, Bogenstärke und was sonst zum Verständniß und zur richtigen Beurtheilung dient, kostenfrei in dem Generalblatte abgedruckt; auf diese Weise soll jedem Verleger Gelegenheit gegeben werden, aus der wissenschaftlich geordneten Uebersicht dieser Werke das ihm druckwürdig und passend scheinende zum Verlage zu acquiriren. Dieses und die daraus hervorgehenden Verlagsverträge zu vermitteln, wird Sache des dem Generalblatte zur Seite stehenden General-Instituts f. S. u. B. sein.

Daß die Idee zu diesem Unternehmen eine glückliche und dieses selbst als ein die Interessen der Wissenschaften und das gegenwärtige rege literarische Leben förderndes und ihnen erspriessliches erachtet wird, dafür dürfte die Theilnahme sprechen, welche dasselbe bereits in der Nähe und bis an die äußersten Grenzen Deutschlands gefunden, und die schon in der ersten Nummer des Generalblattes zu erkennen sein wird. Ob die Ausführung entsprechend, möge man danach beurtheilen; die

Unternehmer glauben wenigstens, die verschiedenartigen Interessen reiflichst erwogen und thunlichst berücksichtigt zu haben.

Gewiß wird auch in Leipzig, welches der anerkannten Schriftsteller in allen Literaturzweigen so viele zählt, dem Unternehmen die wünschenswerthe und dem Gedeihen nöthige Theilnahme nicht fehlen.

Eine Anzeige von der beginnenden Wirksamkeit beider Institute ist jedenfalls in einigen Tagen in d. Bl. zu erwarten.
W.

Der Schwur auf dem Rütli.

(Fortsetzung.)

Beringer von Landenberg wirkte treulich mit, die Herrschaft des fernen Albrecht in den Waldstädten so verhaßt als möglich zu machen. Unter den vielen Unthaten, die er beging, ist folgende wohlbeglaubigt. Es wohnte in Unterwalden ob dem Kernwald ein Landmann, der hieß Heinrich von Melchthal, ein verständiger, ehrbarer und begüterter Mann, wohlgeachtet unter den Landleuten, die er immerdar ermahnte, bei den Freiheiten des Landes zu bleiben und sich von dem römischen Reich nicht trennen zu lassen. Darüber grüßte ihm der Landenberg und war ihm feind und auffässig. Einer geringen Ursache willen *) schickte der Vogt einen seiner Wartknechte mit dem Befehle, das schönste Paar Ochsen dem Heinrich von Melchthal wegzunehmen, und wenn dieser dawider reden sollte, ihm zu sagen, es wäre des Landvogts Meinung, „daß sich die Bauern, wenn sie pflügen wollten, selbst vor den Pflug spannen sollten.“ Der Wartknecht that und sprach, wie ihm befohlen. Als er aber die Ochsen aufband, schlug ihn der Sohn, Arnold, ein noch sehr junger Mann, mit einem Stock vermaßen auf die Hand, daß dem Knechte ein Finger brach. Dann floh er nach Uri, wo auch Konrad Baumgarten verborgen lag, und hielt sich bei seinen Blutsfreunden heimlich auf**. Erzürnt über den Frevel, wollte der Landvogt von Unterwalden den jungen Arnold von Melchthal gefänglich einziehen, und schickte nach ihm. Statt seiner kam der Vater. Diesen fuhr Landenberg mit rauhen Worten an, und beehrte er solle ihm zur Stunde seinen Sohn Arnold stellen. Der alte Mann wußte selbst nicht, wo dieser war, sagte es und fügte hinzu, derselbe habe gleich nach der That das Haus verlassen, und ihm nicht mitgetheilt, wohin er sich wende. Da gerieth der Vogt in Wuth, ließ dem ehrbaren, hochbetagten

*) Heinrichs Sohn Arnold (Erni) hatte eine kleine Uebertretung begangen, die ihm höchstens fünf Schilling Busse zuziehen konnte. Der Landvogt zog es aber vor, gleich zur Pfändung zu schreiten.

***) Einer dieser Blutsfreunde war Walthar Fürst, „ein namhafter wiser Erenmann in Uri“, wie ihn Eschudi nennt.

Landmann beide Augen ausstechen, nahm ihm überdies die Ohren, und zwang ihn, dem Diener schweres Geld zur Entschädigung für den gelähmten Finger zu geben. Die Landleute geriethen über diese Greuelthat in gerechten Zorn, und es scheint, daß selbst der Vogt sie bereute, denn er hörte ihre Beschwerde darüber gelassen an, und gab nur zur Antwort: „Der König, dessen Diener er sei, wolle es so haben, und habe ihm dergestalt zu handeln befohlen.“ So schob der Vogt auf Albrecht, was er selbst gefrevelt, und wofür ihn der römische König, wenn er an Ort und Stelle gewesen wäre, würde haben schimpflich enthaupten lassen.

Mit nicht geringerer Tyrannei verfuhr der Ritter Hermann Gessler in Uri, und er sorgte noch überdies dafür, ihr Dauer zu verschaffen. Er begann den Bau einer Befestigung bei Altorf, damit er und andere Vögte desto sicherer wohnen, und wenn Aufruhr entstehen sollte, das Land in desto größerer Furcht erhalten und zum Gehorsam zwingen könnten. Und wenn man ihn fragte, wie die Befestigung heißen würde, sprach er: „Ihr Name wird sein: Zwing Uri unter die Stegen.“ Das verdroß die edlen Landsassen wie die gemeinen Landleute von Uri gar arg, und es war ihnen dieser Bau, an sich schon eine unerhörte Neuerung, ein Dorn in den Augen. Gessler erfuhr dieß, ergrimmete und sprach: „Er wolle sie also weich und zahm machen, daß man sie würde um einen Finger winden können.“ Aber er ersann noch ein ärgeres Werk, um die freiheitsstolzen Landleute zu erzürnen. Am St. Jacobstag 1307 ließ er zu Altorf auf dem Platz bei den Linden eine Stange aufrichten, und darauf einen Hut, wahrscheinlich in Form des Herzogshutes von Oesterreich, legen, und befahl, daß Jedermann im Lande bei Verlust des Gutes und bei harter Peinstrafe, wenn er vorüberginge, diesem Hute dieselbe Ehrfurcht bezeigen solle, als wäre der römische König persönlich zugegen. Dieß that er, um zu erfahren, wer seiner Herrschaft am Meisten abhold wäre. Darum umgaben beständig Wächter die Stange mit dem Hute, um sich diejenigen zu merken, welche demselben keine Ehrfurcht beweisen würden. So glaubte er, die freien Landleute, welche sich nie von irgend Jemandem hatten zwingen lassen, in die niedrigste Unterdrückung zu bringen. Es wurde darob das Landvolk noch mehr unwirsch, als über den Bau der Befestigung, doch durfte es sich nicht widersehen aus Furcht vor des römischen Königs, dessen unmittelbarem Willen man alle diese Dinge, die sich seine Vögte aus frechem Uebermuth erlaubten, zuschrieb, übergewaltiger Macht.

Gleichwie Vandenberg eine der einflussreichsten Familien in Unterwalden durch grausamen Frevel erbittert hatte, verfuhr auch Gessler mindestens unklug gegen den geehrtesten Landmann im Lande Schwyz, darüber er auch Vogt war. Er saß bei Steinen ein freier, ehrbarer Mann von altem wappengenösslichem Geschlechte, Werner von Stauffach, insgemein Stauffacher genannt, dessen Vater Rudolph Landammann von Schwyz gewesen. Dieser hatte sich zu Steinen an der Brücke ein großes neues, schönes Haus gebaut. Da ritt um dieselbe Zeit*) Gessler der Vogt vorüber, und als Werner Stauffacher, der vor dem Hause stand, ihn freundlich empfing, fragte er, wofür das Haus wäre, was er gar wohl wußte. Der Stauffacher gedachte, daß der Landvogt nicht im Guten frage, denn

*) Spätsommer 1307.

es war ihm bekannt, daß ihm derselbe auffällig sei, weil er immer dawider gewesen, sich dem Hause Oesterreich zu unterwerfen, vielmehr die Landleute, unter denen er viel Anhang hatte und in großem Ansehen stand, stets ermahnt, bei dem römischen Reich und ihren alten Freiheiten zu bleiben. Er antwortete daher ehrerbietig: „Herr, das Haus ist meines Herrn, des Königs, und Euer, und mein Leben.“ Darauf erwiderte der Landvogt: „Ich bin an meines Herrn, des Königs, Statt Regent im Land; ich will nicht, daß die Bauern Häuser bauen ohne meine Erlaubniß, will auch nicht, daß ihr also frei lebet, als wäret ihr die Herren; ich werde mich unterstehen, euch das zu wehren, und ritt dann fürbaß. Diese Rede fiel dem Stauffacher schwer auf das Herz, und als sein Ehefrau seine Betrübniß merkte, und in ihn drang, ihr die Ursache zu gestehen, theilte er ihr des Vogtes harte Worte mit, und sprach die Besorgniß aus, daß ihm dieser Hausberg, Hab und Gut über kurz oder lang nehmen werde. Die muthige Frau aber redete so zu ihm: „Mein lieber Ehemann, Du weißt, daß viele freie Landleute in unserm Land auch ob des Landvogts Tyrannei klagen; zweifle nicht, daß auch viele biderbe Landleute in Uri und Unterwalden das tyrannische Joch drücke; darum wäre gut und vonnöthen, daß ihr eurer Etliche, die einander vertrauen dürfen, heimlich zu Rath zusammen ginet, und Nachgedanken hättet, wie ihr der muthwilligen Gewalt abkommen möchtet, und einander verhießet beizustehen und bei der Gerechtigkeit zu schirmen; so würde euch Gott ohne Zweifel nicht verlassen und die Unbilligkeit helfen dämmen, so wir ihn von Herzen anrufen.“ Dann fragte sie ihn, ob er in den Ländern Uri und Unterwalden achtbare Freunde habe, denen er vertrauen, seine Noth klagen, und sich mit ihnen über diese Dinge besprechen dürfe. Stauffacher antwortete, er kenne alle die vornehmsten Männer in diesen Ländern, und könne ihnen wohl vertrauen, ließ sich durch die muthige Rede seiner Ehefrau bewegen und fuhr gegen Uri. Hier lag er mehrere Tage still und überzeugte sich, daß alles Volk, Edle wie Uedle, ungeduldig und dem Landvogt feind wäre; daß es aber an gegenseitigem Vertrauen, an einem gemeinsamen Mittelpunct fehle, um die Furcht vor des römischen Königs Albrecht Macht, welche die Gemüther angesteckt hatte, zu überwinden und zum Handeln zu schreiten.

Nachdem sich der Stauffacher von der Stimmung des Volkes von Uri, von dessen Unwillen über den Bau der Befestigung, von dessen Entrüstung über das Gaukspiel mit dem Hute überzeugt hatte, vertraute er einem angesehenen und reichen Landmanne, Balther Fürst mit Namen, was der Vogt wegen seines neuen Hauses gedrohet, und gab ihm zu bedenken, ob es nicht gut und nothwendig, zu thun, was seine Ehefrau gerathen, sich solcher tyrannischen Gewalt zu widerlegen, sich heimlich zu verbinden, und um Helfer zu bewerben? Balther Fürst lobte den Rath der Frau, und vertraute seinen Freunden, daß Arnold Melchthal, der dem Knechte des Vogtes Vandenberg den Finger gebrochen, sich bei ihm aufhalte, oft heimlich nach Unterwalden zu den Seinen wandle, in diesem Lande eine große Blutsfreundschaft habe, alles Vertrauen verdiene, ein tapferer, verständiger Mann sei, und wegen seiner Geschicklichkeit der guten Sache wohl zu dienen vermöge. (Fortsetzung folgt.)

Am 9. Sonntage nach Trinitatis pred'gen:

zu St. Thomá: Früh 8 Uhr Hr. D. Siegel,
Mittag 12 Uhr : D. Meißner,
Besp. 12 Uhr : Cand. Hertel;
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : D. Fischer,
Besp. 12 Uhr : M. Simon;
in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Söfner,
Besp. 12 Uhr : Cand. Müller;
zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Blüher,
Besp. 2 Uhr : M. Tempel;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : M. Zille,
Besp. 2 Uhr : Semin. Hering;
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Kriß;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänfel,
Besp. 12 Uhr Bestunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Bielig;
ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr : Pastor Blas;
kathol. Gottesdienst: Früh 10 Uhr : Pfarrer Hanke.
Montag Hr. D. Rüdél.
Dienstag : M. Tempel.
Mittwoch : Cand. Richter.
Donnerstag : Cand. Hertel.
Freitag : D. Fischer.

B ö c h n e r:
Herr D. Rüdél und Herr D. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
Das Ende des Herrn wird erscheinen, von Fr. Schneider.
Die mit Thränen säen, von Schicht.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Cantate: „Gott, Urquell der Gnade etc.“, v. Zumbsteeg.

L i s t e d e r G e t r a u t e n

Vom 30. Juli bis mit 5. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. G. Wallrabe, Bürger u. Maurermeister hier, mit
Igfr. J. C. C. Gatter, Hausbesitzer in Calbiß hinterl. L.
- 2) A. A. Schlid, Lithograph hier, mit
M. A. Krautner aus Borna.
- 3) Meister H. F. Stöckigt, Bürger und Schuhmacher in
Zwendau, mit
Igfr. M. A. Stöckigt, dlm. Soldatens hier Tochter.
- 4) E. A. Linke, Hausmann hier, mit
J. M. Recknagel, Schmiedemeister aus Landsberg L.
- 5) J. A. L. Mund, Putzmachergehilfe hier, mit
J. M. Schwäbe aus Connewitz.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. G. A. Pausche, Aufseher im Armenhause, mit
Igfr. J. B. Kunze aus Draschwitz.
- 2) J. C. Zischhoff, Maurergehilfe, mit
Frau J. C. verw. Eoge aus den Straßenhäusern.
- 3) E. F. Ploß, Markthelfer, mit
Igfr. M. A. Lising, Pachtuchhändlers Tochter.
- 4) G. Kirken, Kutscher, mit
J. R. Heiland aus Windischbernsdorf.
- 5) Hr. J. C. Ackermann, Buchdruckerei-Factor, mit
Igfr. C. R. Kaufmann, Bürgers und Lohgerber-Ober-
meisters Tochter.

c) Reformirte Kirche:

Hr. C. A. H. Auerbach, Kaufmann hier, mit
Igfr. A. Simon, Bürgers u. Kaufmanns hier hinterl. L.

d) Katholische Kirche:

Hr. A. E. Eichhorn, Bürger u. Messerschmiedemeister zu
Markranstädt, auch Verfertiger von chirurgischen In-
strumenten und Bandagen, mit
Frau M. E. verwitwete Willems, geb. de Maschall
aus Belgien.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 30. Juli bis mit 5. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. G. A. Bogels, k. s. Lotterie-Hauptcollecteurs S.
- 2) Hr. C. E. Krämers, Oberpostamts-Registrators L.
- 3) Hr. C. W. Gache's, Bürgers u. Krämers Tochter.
- 4) Hr. C. M. Ballmanns, Schauspielers Sohn.
- 5) Hr. R. E. Günthermanns, Bürgers und Instru-
mentmachers Tochter.
- 6) Hr. C. G. Meyers, Bürgers u. Fleischhauermeisters S.
- 7) C. H. Ricklas, Lithographens Tochter.
- 8) J. C. F. Naues, Instrumentmachergehilfens Sohn.
- 9) ein unehel. Knabe.
- 10) ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. C. E. Königs, Notars und Leihbibliothekbes. L.
- 2) Hr. J. H. F. Eckerts, Bürgers u. Tuchhändlers S.
- 3) Hr. G. Winklers, Bürgers u. Korbmachermisters S.
- 4) Hr. J. A. R. Grasers, Expeditionsdieners Sohn.
- 5) Hr. J. C. Unterbecks, Schriftgießers Sohn.
- 6) J. F. Köhlers, Straßenaufseher in den Straßenh. S.
- 7) J. C. H. Kressschmars, Markthelfers Sohn.
- 8) Hr. J. G. Müllers, Optici Tochter.
- 9) C. F. Christophori's, Instrumentmachergehilfens L.
- 10) J. F. A. Jahns, Maurergehilfens Tochter.
- 11) C. Künzels, Markthelfers Tochter.
- 12) Hr. J. H. A. Süß, Schriftsehers Sohn.
- 13) J. G. Bergers, Hausmanns Sohn
- 14) Hr. J. C. Eules, Bürgers und Schneidermeisters L.
- 15) Hr. C. Gurolds, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 16) Hr. F. C. Riedels, Firmenschreibers Sohn.
- 17) Hr. G. C. Rosl's, Handlungsdieners Sohn.
- 18) G. Moosdorfs, Lohnkutschers Sohn, Posthumus.
- 19-20) 2 unehel. Knaben.

d) Katholische Kirche: Vacat.

e) Reformirte Kirche: Vacat.

G e t r e i d e p r e i s e.

vom 30. Juli bis mit 5. August.

Weizen	4	Thlr.	20	Ngr.	—	Pf.	bis	5	Thlr.	5	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	:	12	:	5	:	2	:	15	:	—	:	—
Gerste	1	:	12	:	5	:	1	:	15	:	—	:	—
Hafer	1	:	2	:	5	:	1	:	5	:	—	:	—
Kartoffeln	1	:	—	:	—	:	1	:	10	:	—	:	—
Erbfen	2	:	10	:	—	:	2	:	12	:	5	:	—
Heu	—	:	20	:	—	:	—	:	25	:	—	:	—
Stroh	3	:	—	:	—	:	3	:	25	:	—	:	—
Butter	—	:	10	:	—	:	—	:	15	:	—	:	—

H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e

vom 30. Juli bis mit 5. August.

Büchenholz	7	Thlr.	25	Ngr.	—	Pf.	bis	8	Thlr.	20	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	6	:	20	:	—	:	7	:	20	:	—	:	—
Eichenholz	6	:	—	:	—	:	—	:	—	:	—	:	—
Eüernholz	6	:	10	:	—	:	6	:	25	:	—	:	—
Kiefernholz	4	:	25	:	—	:	6	:	—	:	—	:	—
Korb Kohlen	3	:	10	:	—	:	—	:	—	:	—	:	—
Schfl. Kalk	—	:	20	:	—	:	1	:	—	:	—	:	—

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 6. August 1841. Course im 14 Thaler-Fusse.

			Angeb.	Ges.				Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	138 $\frac{1}{2}$	—	—	And. anal. Ld'or à 5 ϕ nach gering.	—	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	97 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	137 $\frac{1}{2}$	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	7 $\frac{1}{2}$ ^{*)}	—	—	à 3 $\frac{3}{4}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ϕ	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101 $\frac{1}{2}$	—	—	Holländ Ducat. à 3 ϕ do.	—	5	—	—	kleinere }	—	—
	2 Mt.	—	—	—	Kaiserliche do. do. do.	—	5	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	102	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	—	—	Breslauer do. do. = à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	5	—	—	à 3 $\frac{3}{4}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 =	—	—
	2 Mt.	—	—	—	Passir . do. do. = à 65 As = do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	—	kleinere }	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or	k. S.	—	105 $\frac{1}{2}$	—	Conv.-Species und Gulden = do.	—	2 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipzig - Dredner Eisenb.-Part-	—	102 $\frac{1}{2}$
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 $\frac{1}{2}$	—	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ pr. 100 ϕ	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Cr.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold pr. Mark fein Cölln. = do.	—	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	103 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—	—	Silber = do. do. do.	—	—	—	—	à 4 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 ϕ	—	108 $\frac{1}{2}$
Frankf.a.M.pr.100 ϕ W.G.	k. S.	—	101 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actien			—	—	—	—	100 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—	—	etc., excl. Zinsen.			—	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149	—	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine	—	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ ϕ pr. 150 fl. F.	78 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	148	—	—	à 3 $\frac{3}{4}$ im 14 ϕ F. } v. 1000 u. 500 ϕ	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—
London pr. 1 \pounds Sterl.	2 Mt.	—	—	—	kleinere }	—	—	—	—	do. do. à 3 $\frac{3}{4}$ = do. do.	—	—
	3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	—	K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 $\frac{3}{4}$ im	—	—
Paris pr. 300 Franca	k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 =	—	—	—	—	14 ϕ Fuss.	1075	—
	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. o. D.	—	—
	3 Mt.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 ϕ F. } v. 1000 u. 500 =	—	101	—	—	excl. laufende Zinsen à 103 $\frac{3}{4}$	—	—
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	k. S.	—	103 $\frac{1}{2}$	—	kleinere }	—	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	107 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 =	—	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—
	3 Mt.	—	—	—	angemeldet } kleinere }	—	—	—	—	Leipzig - Dredner Eisenb.-Actien	—	99 $\frac{1}{2}$
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	—	*) Beträgt pr. 5 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf.			—	—	à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—
à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	—	—				—	—	Sächs-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ϕ	98	—
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem = do.	—	—	—	—				—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—
	—	—	—	—				—	—	Magdeburg - Leipziger Eisenbahn-	—	—
	—	—	—	—				—	—	Actien incl. Div.-Sch. à 100 ϕ	111 $\frac{1}{2}$	—
	—	—	—	—				—	—	pr. 100 ϕ	—	—

Versteigerung. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen in Folge einer letztwilligen Verfügung des emeritirten Ober-Stadtschreiber Herrn Gottlob Wilhelm Berner, Ritter des R. S. Civil-Verdienst-Ordens, und der von den Erben desselben abgegebenen Erklärung verschiedene Meubles, Kleider, Wäsche, Betten und andere Gegenstände

den 9. August 1841 und folgende Tage Vormittags von 9 bis um 11 und Nachmittags von 2 bis um 5 Uhr in der Wohnung desselben, und zwar in der zweiten Etage des Mittelgebäudes des unter Nr. 1/156 am Thomaskirchhofe allhier gelegenen Hauses gegen baare in Sächs. Courantmünze zu leistende Zahlung versteigert werden und es wird solches, ingleichen das ein gedrucktes Verzeichniß der zu versteigernden Sachen unter hiesigem Rathhause aushängt, auch daselbst zu bekommen ist, hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 16. Juli 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. G. B. D.
Reschke, G. Schrbr.

Da der Bau des neu zu errichtenden Schulhauses zu Stütz in Accord gegeben werden soll, so wird dies hiermit zur Kenntniß aller denjenigen gebracht, welche gedachten Bau zu übernehmen gedenken, und haben sich dieselben

den 16. August 1841

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und sich weiterer Verhandlungen zu gewärtigen.

Der Riß des neu zu erbauenden Schulhauses, sowie die Bedingungen, unter denen der Bau vollführt werden soll, sind in des Unterzeichneten Privatexpedition zu Leipzig, Dredner Straße Nr. 42, einzusehen.

Stütz, den 23. Juli 1841.

Die Schulinspektion daselbst.
D. Großmann, Sup. v. Hake, G. B.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 8. August: Eumaci Bagabundus, oder: das liebliche Kleeblatt, Posse von Nestroy. Schuster Knieriem — Hr. Raeder.

Die architektonische Kunstausstellung

im Locale des Kunstvereins ist täglich offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Eintrittspreis 5 Ngr.



Sonntagsfahrt

den 8. August
nach **Wachern**,
hin um 9, 3 und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
her um 7 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ und 6 Uhr.

Unsere Schiffe gehen täglich gegen 10 Uhr morgens von hier mit Passagieren und Gütern nach Hamburg ab. — Auskunst und Fahrbillets sind außer an den bereits bekannten Orten auch in Berlin bei den Herren Herrmann & Meyer, Berderscher Markt Nr. 4, zu erheben.

Magdeburg, im August 1841.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

Auskunst und Fahrbillets erteilt in Leipzig Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Wein - Auction.

Mittwochs den 11. August, Vormittags von 9—12 Uhr, sollen auf der Schlossgasse allhier, nahe dem Petersthore im Keller neben No. 16, folgende rein gehaltene und gut gepflegte Weine in ganzen und halben Eimern, resp. in Flaschen, notariell versteigert werden:

- 1 Stück Würzburger Gropphühl 1828er,
- 1 „ Rudesheimer 1834er,
- 1 „ Liebfrauenmilch 1834er,
- 1 „ Johannisberger 1834er,
- 5 Oxh. Dulamond, weiss,
- 5 „ Ducasse Pouillac, roth,
- 100 Flaschen Dry Madeira,
- 100 „ rother Burgunder.

Proben werden Montag und Dienstag von 10—12 Uhr und Mittwoch um 8 Uhr im Keller verabreicht.

Adv. Steche,
req. Notar.

* Alle meine geehrtesten Kunden, welche mir in der kurzen Zeit meines Etablissements ihr gütiges Vertrauen schenken, bitte ich achtungsvoll und ergebenst, mich ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich wieder mit neu gefertigten Seiden- und Leinen-Hüten, sowie auch Hauben versehen bin.

A. Schilling, Nicolaistraße Nr. 17.

Ergebenste Einladung. Gutenbergsfestklänge.

Dieses zur Erinnerung an die drei merkwürdigen Gutenbergs-Festtage des Jahres 1840 von mir zusammengestellte Potpourri, welches bei seiner mehrmaligen Aufführung eine so günstige Aufnahme fand, werde ich, von vielen Seiten dazu aufgefordert, in einem schön lithographirten und elegant ausgestatteten Clavierauszuge in Kurzem erscheinen lassen. Um das Ganze so billig als möglich zu liefern, wurde der Weg zur Subscription gewählt und zu derselben hiermit ergebenst eingeladen.

Der Subscriptionspreis beträgt 16 gr., der spätere Ladenpreis dagegen ist auf einen Thaler acht Groschen festgesetzt und erscheint spätestens in 3 Wochen.

Die Namen der verehrlichen Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt.

Die Subscriptionsliste zur Unterzeichnung liegt bereit bei den Herren:

F. Hofmeister, Grimma'sche Straße,
R. Frieße, Nicolaihof,
B. Klemm, Neumarkt,
W. Whistling, Neumarkt.

Leipzig, im August 1841.

Gustav Runge, Mitglied des Stadtmusikchors, Barfußmühle.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Behandlung der Frauenkrankheiten

von
Dr. Colombat von Isère,

Ritter der Ehrenlegion, Begründer des orthophonischen Instituts in Paris, Chirurgus internus des Spitals für Frauenkrankheiten in der Valoisstraße, Laureat der Akademie der Wissenschaften, Vicepräsidenten der Abtheilung für physikalische u. Wissenschaften, so wie des historischen Instituts von Frankreich, Mitglieder der anatomischen Gesellschaft zu Paris, der Societät der Wissenschaften zu Straßburg, des wundärztlichen Vereins zu Montpellier, der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Lyon u. u.

Mit
Anmerkungen und Erläuterungen
deutsch bearbeitet und bevortwortet

von
Siegmund Frankenberg.
broch. Preis 2½ Thlr.

Anzeige. In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Verteidigung der neueren Wasserheilmethode

gegen
diejenigen Aerzte, welche ihr entgegen arbeiten;
nebst einem Antrage an alle Staatsregierungen zu deren Beförderung und Verbreitung; auch mehrerer Arzneigelehrten Warnung von der Gefährlichkeit des Arzneigebrauchs. Eine Aufklärung für Alle, denen ihre Gesundheit und ihr Leben lieb ist. Von dem Vorstande des Gesundheitsvereins für Freunde der Wasserheilkunde, Obergerichtsprocurator, Assessor
H. P. Kausch zu Cassel.

gr. 8. broch. Preis 20 Ngr.

Französische Katharinen-Pflaunen und Französische Brunellen,

beste Qualität, empfiehlt billigst N. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Grundstücksverkauf. Die in Nr. 208 d. Bl. bereits näher angezeigte notarielle Versteigerung des unter Nr. 101 des n. Br.-Kat. zu Reudnitz bei Leipzig gelegenen neu erbauten Hauses mit Garten und Stallgebäuden findet
Donnerstags den 19. August d. J. Vormittags um

10 Uhr

an Ort und Stelle statt.

Die Gebäude sind auf 4200 Thlr. gewürdet und die sehr günstig gestellten Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht bereit. Kaufslustige haben sich über ihre Vermögens- und sonstigen Verhältnisse zuvor auszuweisen.

Leipzig, den 6. August 1841.

Adv. D. Heinr. Aug. Kori, Ritterstraße Nr. 2.

Pianosorte- und Flügelverkauf. Mehrere neue und gebrauchte Pianosortes und Flügel stehen billig zu verkaufen, auch werden andere dagegen mit angenommen: Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen.

Verkauf. Einige 100 Eimer Weingefäße, von 1 bis zu 18 Eimerstücken, dabei eine Partie halbe und ganze Eimer, sollen billig verkauft werden bei
Wilhelm Stumme, Frankfurter Straße, goldne Taute.

Zu verkaufen ist ein großer Windofen von Sühler Blech: in der Moritzstraße Nr. 6 in Reichels Garten.

Zu verkaufen ist eine in gutem Stande befindliche Drehrolle, sehr billig: Eisenbahnstraße Nr. 2A, bei Pub. Ferd. Bauer, Victualienhändler.

Zu verkaufen sind sogleich 24 Ellen noch ganz neue hölzerne Dachrinnen: Neumarkt Nr. 16/50 parterre.

Zu verkaufen steht für 30 Thlr. ein gebrauchtes Pianoforte: am Markte, Thomä's Haus, im Hofe rechts 2. Treppe, 4. Etage.

Zu verkaufen sind schöne große Mehlwärmer, das Schoß 6 Pf.: im Pleißengäßchen Nr. 14/805 parterre, bei Müller.

* Eine gut neumelkende Ziege ist zu verkaufen. Reichels Garten, Colonnaden Nr. 13.

* Filet-Handschuhe in Zwirn gestrickt, in mehreren Couleuren, ganz den seidenen gleich, sind fortwährend billig zu haben bei Ferdinand Kandler, in Auerbachs Hofe.

* Beste Soda-Seife aus der Fabrik des Herrn Louis Ploß empfehlen und verkaufen billigst
Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße Nr. 4/71.

Billige Uhren: moderne 1 und 2gehäufte 2 Thlr 16 Gr. bis 4 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

* Hüte, Hauben, Bonnets und Häubchen, billigst.
Sigmunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Damenhüte und Hauben werden äußerst billig ausverkauft. Sophie Tränkner, Petersstr. Nr. 21/118, 1. Et.

Reise-Geldtaschen

zum Verschließen, ganz solide Waare, empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Feine Filz = und seidene Hüte zu billigen Preisen empfiehlt die Hutfabrik von **A. Kranitzky**, Gewölbe Markt Nr. 336, Fabrik Brühl Nr. 493.

Zu kaufen gesucht wird ein alter Windofen mit Rohren, gut oder defect, aber billig, sowie altes brauchbares und unbrauchbares Eisen, in der Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu kaufen gesucht wird in der Buchhändlerlage ein solides Haus. Wenn Jemand darauf reflectiren sollte, so wird gebeten, die Offerte unter der Chiffre R. R. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden 1,800 Thlr. gegen erste Hypothek und 4% jährl. Zinsen durch **D. Mertens**.

* 10,000 Thlr. sind zu Michaeli 1841 gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit mit 4% Zinsen auszuleihen. Gesuche werden in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A R. angenommen.

Gesucht werden Bursche, welche im Coloriren geübt sind: Hospitalstraße Nr. 1/1266, im Hofe, 2 Treppen.

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat die Mechanik zu erlernen, kann sogleich placirt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Mechanikus **Becker** Querstraße Nr. 1252.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein mit guten Empfehlungen versehener gewandter Laufbursche. Näheres bei den Herren **Winkler** und **Walther**, Thomagäßchen.

Gesucht wird eine Köchin, zum 1. October anzutreten. Zu melden in der Reichstraße, unweit Kochs Hof Nr. 44, in der zweiten Etage vora heraus.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen: **Tauchauer Straße** Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein fleißiges Dienstmädchen, welches aber in der Näherei nicht unerfahren ist. Das Nähere **Grimma'sche Straße** Nr. 34 bei **Madame Friedrich**.

* Ein Gewölbe im obern Theile der Reichstraße, **Salzgäßchen**, Markt, Hainstraße, Barfußgäßchen oder **Thomagäßchen**, wird von Michaeli dieses oder Ostern künftigen Jahres außer den Messen gesucht. Vermietter werden erucht, ihre Adresse bei dem Spielkartenfabrikanten Herrn **Leisching** niederzulegen.

— Eine ältliche Dame sucht eine Wohnung von zwei Stuben mit Zubehör an der Promenade. Adressen unter **B. 72**. wolle man der Expedition dieses Blattes geben.

* Zwei Herren wünschen ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schlafcabinet und etwas Holz- oder Bodenraum. Adressen bittet man unter der Chiffre X. beim Herrn **Bandagist Schramm** in der **Halle'schen Straße** abzugeben.

Vermietung. Vom 1. September ist **Frankfurter Straße** Nr. 21, 3. Etage, eine sehr freundliche Wohnung, gut meublirt, an einen oder zwei ledige Herren, billig zu vermieten. Auch sind daselbst zwei **Astral-Lampen** zu verkaufen.

Vermietung. Zu Michaeli a. c. sind in **Stieglitz's Hofe**, Markt Nr. 13, 2 Stuben nebst Schlafcammern und 1. Stube nebst dergl., erstere meßfrei, billig zu vermieten. Näheres daselbst, 3 Treppen hoch im Hofe, beim **Schneidermeister A. Wittig**.

Zu vermieten ist ein Logis für 22 Thaler an ordnungsliebende Leute: **Webergasse** Nr. 3.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer, mit oder ohne Nebengelass: am **Kochs Hofe** vor **Reimers Garten** Nr. 17/1328, **Wormittags** anzusehen.

Zu vermieten

sind zwei sehr schön eingerichtete Familienlogis an einer sehr freundlichen Lage mit 2 Stuben, Kammer, Keller, Küche und Holzraum zu 40 Thlr. und 38 Thlr., zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei **Ludw. Fero. Bauer**, **Victualienhändler**, **Eisenbahnstraße** Nr. 2A, vor dem **Schüzenhore**.

Zu vermieten ist zu Michaeli 1841 ein Familienlogis pro 40 Thlr. jährlich, 3 Etage. Nachricht: **Tauchauer Straße** Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Logis: **Ulrichsgasse** Nr. 18/919.

Zu vermieten ist billig eine freundliche ausmeublirte Stube mit recht angenehmer Aussicht an einen soliden Herrn: **Reichels Garten**, großes Vordergebäude links 3. Etage, bei **Hrn. Kühn**.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist eine schöne helle und große Stube mit Schlafcammern, Aussicht auf die Promenade, kleines Fürstencollegium, Hintergebäude.

Zu vermieten sind an ledige Herren mehre gut meublirte Wohn- und Schlafcammern: **Salzgäßchen** Nr. 1, 2. Etage.

* Neuer Anbau, **Dresdner Straße** Nr. 29, parterre, ist ein kleines Familienlogis, mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen, sogleich oder nächste Michaeli zu beziehen.

Zu verpachten ist ein alhier in der frequentesten Straße gelegener Gasthof, welcher mit einer Caution von 1500 bis 2000 Thlr. sofort oder nächste Michaeli übernommen werden kann. Dießfallige Adressen unter der Chiffre **J. H. G. poste restante Leipzig** — worauf gleich Antwort ertheilt wird.

* Eintracht *

Sommerversnügen in St. Thecla,

Sonntags, den 8. August.

Die Anmeldungen zur Theilnahme sind von den Mitgliedern und Gästen bis zum 7. August bei dem Director, **Neumarkt** No. 1321, Mittags von 12 — 2 Uhr zu machen, und daselbst auch Auskunft über die getroffene Einrichtung zu erhalten.

Terpsichore.

Nächsten Sonntag den 8. August großes Doppel-Adler-Schießen, Concert und Ball im **Petersschießgraben**, arrangirt vom Tanzlehrer

Herrmann Friedel.

Billetausgabe im Gewölbe des **Hrn. Gertrude**, **Naschmarkt**, bei **Hrn. Schenk** **Wirth Duasdorf**, **Ritterstraße** Nr. 46, bei **Hrn. Lorenz**, **Petersschießgraben**, so wie bei **Hrn. Ludw. Friedel**, **Hospitalplatz** Nr. 11.

Berein Terpsichore

im **Petersschießgraben**.

Morgen beginnt die Concertmusik präcis 3 Uhr, das **Doppeladlerschießen** 4 Uhr und werden vorzüglich die Herren Schießlustigen eingeladen, sich vor genannter Zeit einzufinden. Für die Damen ist für passende Unterhaltung gesorgt. **Herrmann Friedel.**

Großes Extra-Concert

im **Schweizerhäuschen**,

Montag den 9. August.

Das Nähere wird noch bekannt gemacht.



Heute Concert im Schweizerhäuschen.
Morgen Sonntag
früh und Nachmittags Concert.

Concert
heute bei Bonorand.

Bereinigtes Stadtmusikchor.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Petersschießgraben.

Bei dem morgen Sonntag den 8. August zu haltenden großen Doppel-Adler-Schießen und Ball werde ich bemüht sein, sowohl durch warme als kalte Speisen und Getränke die Zufriedenheit eines geehrten mich besuchenden Publicums zu erhalten.
Lorenz im Petersschießgraben.

Kaffeehaus zu Krügers Bad.

Daß morgen den 8. August die Concert- und Tanzmusik in genanntem Locale beginnt, und wie früher regelmäßig damit fortgefahren wird, zeigen dem geehrten Publicum die Unterzeichneten hiermit ergebenst an und bitten zugleich um recht zahlreichen Besuch.

Das Musikchor.
E. Fölk.

A. Stolpe,
Restauranteur.

Schleußig.

Sonntag den 8. August Concert, Doppel-Adler-Schießen, und andere ländliche Vergnügungen. Anmeldungen werden angenommen: Petersstr. Nr. 31, 1 St.

Concert
in Zweinaundorf

morgen Sonntag den 8. August vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Um zahlreichen Besuch bittet
E. Kühne.

Leipziger Feldschlößchen.

Einladung zu einer dreifachen Feier.

Erstens: Seliges Ende des Siebenjährigen, der uns Sturm und Ungewitter sandte. Zweitens: Fröhliche Feier über die freundliche Rückkehr des Sommers, und Drittens: Neues Erwachen des Feldschlößchens. Dabei finden statt gymnastische Spiele und Ringkämpfe zwischen einem zweiten Nappo und Dupuis, und werden verabreicht die herrlichsten in ihrer Glanzperiode stehenden Biere.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen nebst feinen und guten Getränken ladet ergebenst ein
Aug. Leuchte.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag
Obst und Kaffeekuchen in größter Auswahl.

Schulze in Stötteritz.

Morgen Sonntag Schlachtfest in Stötteritz.
Schulze.

Morgen Gesellschaftstag in Plagwitz,
an welchem verschiedenes Gebäck zu haben ist.

S. Düngefeld.

* Heute Gesellschaftstag auf der grünen Schenke
August Walther.

* Heute 49 Uhr Speckkuchen bei
Vöhler, neben Stadt Hamburg.

* Heute halb 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
Johne im Gewandgäßchen.

Einladung. Sonntag früh 9 Uhr Speckkuchen bei
J. F. Schulze in der goldenen Waage.

Für Sonntag, den 8. Aug., ladet zum Concert und Schlachtfeste freundlichst ein
Carl Heinze, in Mödern.

Einladung. Heute Sonnabend den 7. August 49 Uhr Speckkuchen in der Lauchaer Bierniederlage, Thomaskirchhof.

Einladung. Heute früh um 49 Uhr zu Speckkuchen, dazu ein gutes Glas Delschauer Bier; es ladet ergebenst ein
Chr. Friedrich, kleine Fleischergasse.

Iduna — heute — Kegeltag.

Verloren wurde den 5. August zwischen 3 — 4 Uhr vom Petersthore bis zur Barfußmühle ein Strickzeug mit Strickhöschen. Der Finder wird gebeten, da es ein Andenken ist, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Holzgasse Nr. 4, beim Hausmanne, abzugeben.

* Ein französischer Bureau-Schlüssel ist am 5. d. M. von der Sonne bis zum Rosenthaler Thore verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn im wilden Mann parterre gegen eine gute Belohnung abzugeben.

* Ein Batist-Schnupftuch, mit Spigen besetzt und E. G. gezeichnet, wurde vorigen Sonntag im Theater oder in dessen Nähe verloren.

Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 14 dem Hausmanne zu übergeben.

Die von Ansehen wohlbekannte Frau, welche in Begleitung ihrer Tochter am 24. Juli gegen Abend in einer hiesigen Handlung ein Stück Kattun kaufte und 20 Gr. darauf schuldig blieb, wird hiermit aufgefordert, diesen Rest sofort daselbst zu entrichten.

Dank und Quittung!

Mit dem besten Danke gegen die verehrten Wohlthäter bescheinige ich hierdurch den ferneren Empfang nachstehender Spenden für die Abgebrannten in Zschopau:

R—s 1 Thlr.; J. St. 1 Thlr.; B. 20 Ngr. nebst 2 Hüten und zwei Paqueten mit Kleidungsstücken; Hr. Klempnerstr. Heise 22½ Ngr.; Hr. J. S. Henke 15 Ngr.; Hr. Schirmer 10 Ngr.; C. M—te 10 Ngr.; A. F. 1 Thlr.; A. S. 20 Ngr.; Ungenannt 1 Thlr.; Hr. Julius Ledig 2 Thlr.; Hr. Carl Haak 1 Thlr.; Ein Tischlergeselle P. S. 10 Ngr.; D. K—dt. 1 Thlr.; A. 5 Ngr.; Mad. Dähnert 1 Thlr.; D. D. 2 Thlr.; von der kleinen Marie 15 Ngr.; Emilie K. d. 5 Ngr.; Frau Witwe Träger 10 Ngr.; R. 5 Thlr.; von einem Dienstmädchen 6 Ngr., mit dem Wunsche, daß Alle daselbe nach Kräften thun; H—r 777 15 Ngr.; W. K. sonst S. 2 Thlr.; E. F. W. E. 2 Thlr.; Selma B. 15 Ngr. F. P. 15 Ngr.; L. 10 Ngr.; J. & L. W. 10 Ngr.; E. 2½ Ngr.; E. Dr. (oder Dr.) 20 Ngr.; von einer ungenannten Familie 1 Paquet Wäsche; Hr. D. Sr. 20 Ngr.; E. 1½ Thlr.; Fanny — d — 1 Thlr.; R. R. A. 1 Thlr.; F. S. D. 20 Ngr.; Fr. Witwe Ed 1 Thlr.; Aug. Kiedel und seine 2 Geschwister aus ihrer Sparbüchse, Wenig mit Liebe 12 Ngr.; P. H. 20 Ngr.; Madame J. Gott segne das Wenige 1 Thlr.; W. K. 1 Thlr.; Eine ungenannte Dame 15 Ngr.; Hr. M—r: F—e; 5 Thlr. — Hr. P—d. 10 Ngr.; St. W. A. 10 Ngr. In Summa bis heut **193 Thlr. 11 Ngr.**

Die Quittung des löbl. Stadtrathes zu Zschopau über die erste dahin gemachte Geldsendung habe ich heute empfangen und werde in der Mitte der nächsten Woche alles

Uebrig dahin einfinden, weshalb ich bitte, die den Unglücklichen etwa noch zugebachten Spenden mir spätestens bis zum 11. d. M. gefälligst zukommen zu lassen.

Ludwig Schred.

Dank.

Vom 3. bis 7. August ist bei mir für die Abgebrannten in Böhopau eingegangen:

S. 10 Ngr.; Ludwig 3. 1 Thlr.; von einer Witwe 25 Ngr.; E. i. d. u. v. 3. 15½ Ngr.; J. B. 20 Ngr.; Fr. von Pegau ein Paquet mit Sachen; M. 20 Ngr.; F. 3. 3 Thlr.; Rückmannsche Buchdruckerei 1 Thlr.; J. S. A. am Geburtstage 1 Thlr.; D. B. 1 Thlr.; J. C. P. 10 Ngr.; Eine Unbekannte 2 Thlr.; Fräulein B. C. 1 Thlr.; F. B. 10 Ngr.; Freund E. m. 7½ Ngr.; K. 3. 1 Thlr. 10 Ngr.; A. r. 1 Thlr.; Mad. C. 1 Thlr.; F. H. C. 20 Ngr.; R. F. vom 3. August 2 Thlr.; F. W. C. 1 Thlr.; B. 5 Ngr.; Mad. H. t. 1 Thlr.; S. P. 10 Ngr.; J. 3. 10 Ngr.; Wenig mit Liebe 1 Thlr.; J. C. W. 10 Ngr.; R. 10 Ngr.; C. E. J. 1 Thlr.; B. R. 10 Ngr.; K. E. H. C. in Leipzig 3 Thlr.; J. S. H. 5 Ngr.; C. S. 10 Ngr.; Mad. J. P. 1 Thlr.; S. D. 15 Ngr.; M. R. 3½ Ngr.; M. R. 20 Ngr.; R. 5 Ngr. Summa 31 Thlr. 21½ Ngr.

Sollten sich noch theilnehmende Herzen finden, welche nach Kräften beizutragen wünschen, um die, durch dieses Unglück entstandene Armut zu mildern, so ersuche ich Selbige recht freundlich die milden Gaben recht bald einzubändigen.

Gensel, Kaufmann, im Salzgäßchen.

Krumm und lahm, — wie lächerlich!

Und Ernstlich doch so jämmerlich.

Die am 4. August erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Therese, geb. Dyme, von einem muntern Knaben zeige ich nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an
August Pöschel.

Todesanzeige. Heute folgte nach langen Leiden unser guter Vater, Johann Gottfried Pfeiffer, 68½ Jahre alt, unserer vor 2 Jahren ihm vorangegangenen guten Mutter, in die Ewigkeit nach. Von tiefem Schmerz ergriffen, machen die Verwandten und den vielen Freunden des Entschlafenen hiermit bekannt

die hinterlassenen vier Kinder.

Leipzig, den 5. August 1841.

Todesanzeige. Am 1. August j. J. starb unser resp. Ehemann und Vater, der hiesige Bürger und Hausbesitzer Herr Johann Gottlob Starke, noch nicht 57 Jahre alt. Diesen traurigen Todesfall zeigen Verwandten und Freunden des Verstorbenen hierdurch an

die hinterlassene Witwe und beiden Söhne.

Heute Morgen endete, in Folge eines Nervenschlages, unser guter Bruder und Onkel, M. Friedrich Gottlob Hofmann, 69 Jahre alt, sein in stiller Thätigkeit verbrachtes Leben. Dieses melden, statt weiterer Anzeige, Freunden und Bekannten die Hinterlassenen.

Leipzig, den 6. August 1841.

Berw. D. Döring, nebst Familie.

Einpasirte Fremde.

Hotel de Baviere: Dr. Mumm, Banq. von Frankfurt a. M. Heidel, Kfm. v. Hamburg. Judent. Rath v. d. Mark nebst Gem., v. Gohlens. Adv. Böhm nebst Familie, von Neu-Brandenburg. Pertsch, Kfm. v. Magdeburg. Caldwell, Gutsbes. v. London. Sanined, Kfm. v. Breslau. Graf zur Lippe, v. Bohra. von Guleck, Gutsbes. von Warschau. Sr. Excell. Baron v. Schack, großherzogl. Medlegb. Gesandter v. Frankfurt a. M. Polborn, Kfm. v. Berlin. Des-Affes. Seyth nebst Gem., v. Halle. Hauchstädt, Landrath von Züterbog. v. Kalkreuth, Rittergutsbes. v. Schönebeck. v. Zabelitz, Rittergutsbes. Spiegelberg. Schulz, Oberförster v. Lagau. Michaelowit, Kfm. von Königsberg. Oberst Kruschkern nebst Gem., v. Petersburg. Eppendorf u. Speller, Partic. v. Hamburg. Hellborn, Kfm., Sr. Excell. der Minister v. Platenkell, u. Kst. Wolfenstein u. Löwe, v. Berlin. Kfm. Kühn u. Fam., v. Hamburg. Brädemann, Kfm. v. Bremen.

Hotel de Bologne: Dr. Koldendorf, Amtm. v. Erfurt. Präsid. Wahlmann nebst Fam., v. Raumburg. Kfm. Hampe nebst Gemahlin, von Ilfenburg.

Hotel de Prusse: Dr. Baron von Mengen, v. Saaz. Baron von Pirc, v. Prag.

Hotel de Russie: Dr. Stadnicka, Partic. v. Prag. Römer, Rentier v. Utrecht. Bessener, Kfm. v. Berlin. Stadtrath Bucherer nebst Gem., v. Halle. Frau Baronin de Beckon Steenbof, v. Cleve. Schul. v. Betsold, v. Zutphen. Dr. D. Kemink, v. Utrecht. Dem. Huff, v. Halle. Dr. W. u. F. Pfros u. Witterbacher, Partic. von Prag. Biel, Kfm. v. Greifswalde. Berlinger, Kfm. v. Nürnberg.

Hotel de Sage: Dr. Prehn, Hofrath v. Augustenburg. Garry, Kfm. v. Brüssel. Gutsbes. Dreduzky nebst Fam., v. Posen.

Blaues Ross: Dr. Tischendorf, Steinhauermeister von Drossig. Florow, Kfm. v. Schwetia. Schhardt, Kohlenwertsbes. von Berlin.

Deutsches Haus: Dr. Lange, Rentier v. Berlin.

Goldner Adler: Dr. Bachhuth, Kfm. v. Cassel. Mad. Wankfeld, Modistin v. Raumburg. Rittergutsbes. Grui nebst Fam., von Dölen. v. Rath, Rittmstr. v. Kömlich. v. Serbst, Kammerherr, und Groß. Forstrentant v. Dessau.

Goldner Hahn: Dr. Horn, Kfm. v. Geln.

Goldnes Horn: Dr. Brühl, Kfm. v. Liegnitz. Kfm. Hofmann nebst Familie, v. Chemnitz.

Großer Blumenberg: Dr. von Arnim, Reg. Referendar von Stettin. Voigt, Superint. v. Spremberg. Desse, Stud. von Halle. Elkes, Kfm. v. Cretzfeld. Räder, Partic. u. Räder, Hefschauv. von Dresden. Kfm. Köler nebst Gem., von Friedland. Fräul. v. Pulow u. Frau Gräfin v. Scheel-Plessen, v. Kopenhagen. Dr. Schiffherr Bercker nebst Gem., v. Hamburg. Justizrath Neuhaus nebst Gem.,

v. Magdeburg. v. Nostitz, Oberlieut. v. Göthen. Köcher, Kfm., u. Köcher, Stud. v. Hamburg. Permann, Cantor, u. Krug, Fabrik. v. Prag. Knop, Kfm. v. Bremen. Kfm. Busse nebst Gemahlin, v. Hamburg. Tschirner, Adv. v. Saugen. Kfm. Schnitzler nebst Sohn, v. Solingen. Rabatt, Kfm. v. Hamburg. Schacht, Kfm. v. London. Grünes Schild: Herr Livert, Förster von Birzelberg. Frau Superint. Schiller, v. Atern.

Hotel garni: Dr. v. Arnim, Fährndrich v. Berlin. von Hofgarten. Cand. v. Pessentarmstadt. Pohnr, Kfm. v. Dessau.

Palmbaum: Herr Böttcher, Pastor von Wilsnack. Beckstädt, Steuer-Aufscher v. Schneeberg. Zabel, Kfm. v. Aken. Fr. Amtm. Dröge, v. Marienburg. Dr. Hulbe, Partic., u. Spiegelberg, Stud. von Gisleben.

Rheinischer Hof: Dr. Müller, Canzleirath v. Weimar. Gottlieb, Kaufm. von Berlin. Gottschal, Adv. v. Chemnitz. Collignon, Buchdr. v. Reg. Partic. Thomacke nebst Gem., v. Barreuth.

Schwarzes Kreuz: Dr. Ehrich, Wirthschaftsath v. Coblenz. Korb, Commis v. Biesenthal. Seidel, Pöbgerber v. Gahla.

Stadt Dresden: Dr. Sabelmann, Kfm. v. Dommisch. Schau, Steingutfabr. v. Belgern. Pönel, Buchdr. v. Dresden. Lederdr. Pohl nebst Gemahlin, v. Dörmitz. Dehmichen, Gutsbes. v. Köhren. Mad. Zeitschel nebst Fam., u. Dr. Dehmichen, Kaufm. von Förschen.

Stadt Frankfurt: Dr. Rengert, Kfm., u. Mad. Waf, v. Berlin.

Stadt Hamburg: Herr von Müller, Partic. von Langensalza. Prof. Rich nebst Fam., v. Freiberg.

Stadt Mailand: Dr. Hoffmann, Prof. v. Breslau. Thom, Schiffdr. v. Hamburg. Mad. Epich, Abergistin v. Limbach.

Stadt Rom: Dr. Graf v. Bialobrzadz nebst Gem., von Kalisch. Schulz, Kfm. v. Berlin. Kfm. Dohauer nebst Gem., v. Prag. Baron v. Cherkens, v. Kopenhagen. Simon, Partic. v. London. Mad. Lese, Partic. v. Magdeburg. D. Matho nebst Gem., v. Kodal. Graf v. Hofgarten nebst Gem., v. Altenburg. Hunger, Amtsverw. v. Wermisdorf. Kfm. Storz nebst Gem. u. Tochter, v. Großenhain. Baron v. Berle, v. Brüssel. Peters, Oberlieut. v. Dresden. Pasenkamp, Leut. v. Coblenz. Sieghardt, Buchdr. v. Penig.

Stadt Wien: Dr. D. v. Ahlwein, von Petersburg. Klein, Kfm. v. Altenburg.

Dr. Porzig, Buchdr. v. Gummelshain, in Nr. 650. Pöge, Gutsbes. v. Görlitz, 62. Richter, Prof. v. Liegnitz, 109. Rector Jacob nebst Gem., v. Reichenbach, 372. Hortbed, Organist v. Adorf, 1172. Dem. Naumann, v. Böhopau, 1169. Das E. u. A. Hesse, v. Rudolstadt, 615. Mad. Ratinska, Gutsbes. v. Witna, 1332.

Druck und Verlag von C. Holz.